

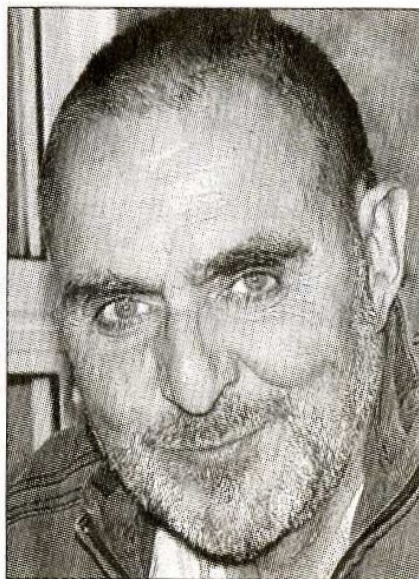
Am 8. Mai im Palais Salfeldt Quedlinburg

Personalausstellung und DEFA-Klassiker „Lützower“

Quedlinburg (pwr). Der Verein „q-ARTus“ präsentiert am Sonnabend, 8. Mai, den Berliner Fotografen Günter Linke mit einer Personalausstellung im Palais Salfeldt in Quedlinburg. An diesem Tag wird der DEFA-Film „Lützower“ (1972), ein weiterer in Quedlinburg gedrehter Film, zu sehen sein.

Die Idee, den Berliner Fotografen mit einer Ausstellung nach Quedlinburg zu holen, entstand bereits im vergangenen Jahr. Auf der Suche nach DDR-Starpostkarten hatte sich Projektleiter Hans-Jürgen Furcht mit Günter Linke in Berlin verabredet. Wenig später war der Entschluss gefasst, im Rahmen des Filmstadtprojektes eine Ausstellung zu konzipieren.

Die Schau zeigt einige seiner Titelbilder des „Film Spiegel“, aber hauptsächlich sind es „Gesichter & Paare“ in Schwarz-Weiß. Nicht die modische Schönheit oder die Starpose ist das optische Ziel des Fotografen. Linke geht es um den Menschen, die Seele des Porträ-



Günter Linke. Foto: privat

tierten. Hat er im richtigen Moment den Auslöser gedrückt, dann entsteht ein Bild von Wahrheit, nach der er ständig sucht.

Die Eröffnung findet in Anwesenheit des Fotografen am nächsten Sonnabend um 15 Uhr im Palais Salfeldt, Kornmarkt 5, in Quedlinburg statt. Als Gast wird die Schauspielerin Monika Woytowicz erwartet.

Die Exposition kann bis zum 4. Juli besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

Ab 19.30 Uhr gibt es den DEFA-Klassiker „Lützower“. Die Regie führte Werner W. Wallroth. Schauplatz des Films ist das Jahr 1813. Die Lützower werden auf Befehl des Königs Friedrich Wilhelm III. nicht über einen geschlossenen Waffenstillstand mit Napoleon informiert, um sie in eine Falle zu locken. Für den König ist der in dem Freicorps herrschende Geist eine ernste Gefahr. Die Soldaten sollen außer Gefecht gesetzt werden.

Wallroth hatte für diesen Film ein hervorragendes Schauspielensemble verpflichten können. So wirkten bekannte Darsteller wie Wolfgang Dehler, Karlheinz Liefers, Herta Knoll, Frank Obermann, Jürgen Reuter, Jaecki Schwarz, Peter Reusse, Hans Teuscher sowie die beiden sowjetische Schauspieler Oleg Widow und Lew Prygunow mit. Gedreht wurde unter anderem in Quedlinburg und Langeln.



Ein Szenenausschnitt aus dem Film „Lützower“ mit Frank Obermann und Lew Pryunow. Foto: Progress Film-Verleih

Im Anschluss an der Vorführung findet auf der Bühne ein Gespräch mit dem Fotografen Günter Linke, Monika Woytowicz und Christian Steyer statt, der übrigens 1971 als Kleindarsteller bei den „Lützowern“

mitspielte. Steyer war zu der Zeit bereits Schauspielstudent.

Karten sind unter der Telefonnummer (0 39 46) 70 06 86, per E-mail: pressestelle@q-artus.de sowie an der Abendkasse erhältlich.